Objekt:	Geburt des Gottes Mithras aus einem Felsen
Museum:	Rheinisches Landesmuseum Trier Weimarer Allee 1 54290 Trier 0651 / 9774-0 landesmuseum-trier@gdke.rlp.de
Sammlung:	Römerzeit
Inventarnummer:	ST 998

Beschreibung

Der Gott Mithras präsentiert sich auf dem Relief als das Weltall umspannenden und den Sternenkreis wendenden Kosmokrator. Der linke Arm umfasst symbolträchtig die Weltkugel, der rechte stützt oder dreht den Tierkreis mit den Zeichen des Sommerhalbjahres. Aus den Zwickeln außerhalb des Kreises wenden sich dem Zentralbild die vier Windgötter zu; sie stehen auch für die vier Hauptrichtungen im Kosmos: Norden, Süden, Westen, Osten.
Die Symbole des Giebelfeldes - Löwe, Krater, Blitzbündel, Weltkugel und Felsblock - stehen für die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde und unterstreichen ebenso die Bedeutung des Mithras als Weltenherrscher. Um den Felsen am Boden sind ein Rabe, eine Schlange und ein Hund gruppiert, die zu der jugendlichen Gestalt emporblicken; diese Tiere repräsentieren auf den Kultbildern zusammen mit einem Skorpion die vier unteren Weihegrade der Mithrasverehrer.

Grunddaten

Material/Technik:	Kalkstein
Maße:	H. 94 cm

Ereignisse

[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Trier
[Zeitbezug]	wann	150-200 n. Chr.

	wer	
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Mithras
	wo	

Schlagworte

- Kalkstein